

## 50 MINUTEN

Prof. Dr. Lilli Gast und Charline Logé  
Was bedeutet Angst?



**Liebe Abonnent:innen,**

hier finden Sie aktuelle Informationen, anstehende **Veranstaltungen** und **Fortbildungen** der IPU Berlin sowie die monatliche **Kolumne** von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz.

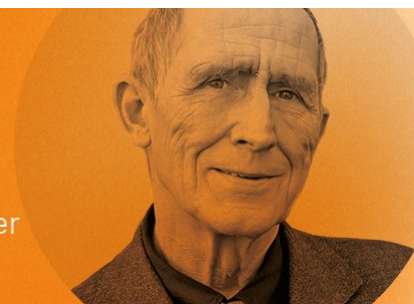
1994 hat der Psychoanalytiker **Harald Leupold-Löwenthal** den Text verfasst **Warum Krieg? Sechzig Jahre später**. Dank der freundlichen Genehmigung von IPU-Förderin Ida di Pietro Leupold-Löwenthal können wir den Text seit kurzem zur Verfügung stellen. Er erschien 1994 im Sammelband *Aggression und Krieg* bei Turia & Kant, herausgegeben von Inge Scholz-Strasser. Weitere Informationen dazu **in unseren Kurzmeldungen**.

Am 30. April 2022 endet die diesjährige Bewerbungsfrist für das **Gerhard Fichtner-Stipendium**, mit dem regelmäßig Forschungsarbeiten zur Geschichte der Psychoanalyse gefördert werden. Wenn Sie ein Thema aus diesem Bereich behandeln, **können Sie sich hier weiter informieren**.

**Wir wünschen Ihnen ein erkenntnisreiches Sommersemester 2022.**

## The International Horst Kächele Memorial Webinar Series 2022–2023

2nd webinar with Heidi Levitt, Sharon Horne, Phil Langer  
9 July 2022 | 3 pm (CEST)



## Veranstaltungen

**29. April 2022 | 20 Uhr**

**Neuropsychologie – zur Somatik eines Präfix**

Vortrag von Dr. Christine Zunke (Universität Oldenburg) mit anschließender Diskussion, organisiert von der krIPU Berlin.

Anmeldung **auf unserer Website**.

**21. Mai 2022 | 10 Uhr**

**Krise lehrt Handeln**

Online-Workshop mit der Philosophin Eva von Redecker zum Thema „Phantombesitz und Abwehrmechanismen: Ein Versuch, die Theorie des autoritären Charakters zu aktualisieren“

Anmeldung [auf unserer Website](#).

**27. Juni bis 8. Juli 2022**

**The Future Now?! Interdisciplinary Psychological Perspectives on Global Ruptures, Challenges and Actions**

IPU Summer School 2022 | Stipendien zu vergeben

Anmeldung [auf unserer Website](#).

**1./2. Juli 2022**

**Das vermessene Leben. Transformationen der digitalen Gesellschaft.**

Tagung im Hybrid-Format (in Präsenz und online) an der Goethe-Universität Frankfurt/M. in Kooperation mit dem Sigmund-Freud-Institut und der Friedrich-Schiller-Universität Jena

Weitere Informationen [auf unserer Website](#).

**9. Juli 2022 | 15 Uhr**

**Zweites Webinar im Rahmen der International Horst Kächele Memorial Webinar Series**

mit Prof. Dr. Heidi Levitt, Prof. Dr. Sharon Horne und Prof. Dr. Dr. Phil C. Langer

Anmeldung [auf unserer Website](#).

**Online-Workshop: Krise lehrt Handeln**

mit der Philosophin Eva von Redecker

**Neuer Termin**

am 21. Mai 2022



Foto: Sophie Brand

## Save the Date

**12. Mai 2022 | 20 Uhr**

**Library Talk: Psychoanalysis and Circumcision**

Dr. Leon S. Brenner im Gespräch mit Dr. Jordan Osserman (University of Essex).

Weitere Informationen zur Online-Veranstaltung demnächst auf unserer Website.

**2. Juli 2022**

### **Lange Nacht der Wissenschaften 2022**

Gemeinsames Programm mit den Berliner psychoanalytischen Instituten an der IPU Berlin.

Weitere Informationen demnächst auf unserer Website.

**7. Juli 2022 | 19:30 Uhr**

### **Schleier, Zeichen und Entzogenheit – rabbinische Spuren im psychoanalytischen Denken**

Vortrag von PD Dr. Hilmar Schmiedl-Neuburg, anschließend im Gespräch mit Prof. Dr. Lilli Gast

in der Bibliothek der IPU Berlin (organisiert von Dr. Sonja Witte)

Weitere Informationen demnächst auf unser Website.

## **IPU Summer School 2022**

The Future Now?! Interdisciplinary Psychological Perspectives on Global Ruptures, Challenges and Actions

Scholarships available  
27 June – 8 July 2022



# **Digitale Amnesie?**

**Die Kolumne im April von IPU-Präsident Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz**

Das Internet vergisst nicht. Für die Dokumentation (und Rekonstruktion) von historisch bedeutsamen Geschehnissen ist das von Vorteil, aber im persönlichen Kontext kann Nicht-Vergessen erbarmungslos sein.

Mir fiel das ein (und auf), als ich auf YouTube die bedrückende, menschlich verständliche, aber politisch wie moralisch höchst ambivalente Rechtfertigung der Bundesfamilienministerin sah, die während der Flut im Ahrtal – damals noch als rheinland-pfälzische Umweltministerin – eine vierwöchige Urlaubsreise angetreten hatte. Sie war in höchster Anspannung, befand sich ganz offensichtlich in einem psychischen Ausnahmezustand, als sie vor die Journalisten trat. Niemand in ihrem Mitarbeiterstab oder Freundeskreis ist offenbar imstande gewesen, sie von diesem unglücklichen Auftritt abzuhalten. Aber noch mehr beschäftigte mich die Frage, wie diese Geschichte je wieder in Vergessenheit geraten soll. Denn ganz gewiss hat sie schon am Folgetag die Entscheidung bereut, mit ihrer sehr privaten Familiengeschichte als Grund für den Urlaub vor die Kameras zu treten, mit der sie nun „unvergessen“ bleiben wird. Aber ist das fair?

Das analoge Strafrecht sieht vor, dass man eine Strafe verbüßen muss, es gibt auch Verjährung, im Anschluss daran ist man jedenfalls wieder „straffrei“. Das Internet dagegen fällt meist lebenslängliche Urteile, selbst über vergleichsweise kleine Verfehlungen. Ich finde es unangemessen, wenn die Milde des Vergessens einem Menschen versagt wird, insbesondere

dann, wenn er respektive sie Reue zeigt oder um Entschuldigung bittet.

**Prof. Dr. Jan-Hendrik Olbertz** ist seit Juli 2021 Präsident der Internationalen Psychoanalytischen Universität Berlin. Einmal im Monat kommentiert er an dieser Stelle Zeitgenössisches, Zeitloses, Psychoanalytisches und Politisches.



Längst weiß die Wissenschaft und kann es belegen, dass unser Gedächtnis selektiv ist. Es hat die Eigenart, positive Erinnerungen zu bewahren und die weniger schönen zu verdrängen, umzudeuten oder schlicht zu vergessen, damit sie „lebbar“ bleiben. Das geschieht aus Selbstschutz. Wir müssen in der Balance bleiben, gelegentlich nennt man das „Psychohygiene“. Fällt uns eine wertvolle Vase aus der Hand, sagen wir ja auch, sie sei ohnehin nicht besonders schön gewesen, und können so die Sache vergessen.

Doch all das ist im Beisein digitaler Zeugen sehr viel schwieriger geworden: Alles wird im Netz festgehalten, Suchmaschinen machen es auf unbestimmte Zeit auffindbar – was auch bedeutet: instrumentalisierbar, skandalisierbar, noch Jahre oder Jahrzehnte später für illegitime Zwecke verwendbar (zum Beispiel bei der Personalauswahl in Unternehmen oder für öffentliche Ämter). Das Internet hat uns das Recht auf Vergessen vergessen lassen. Längst beschäftigen sich Gerichte damit und schlagen sich mit der Abwägung zwischen legitimen Ansprüchen des Persönlichkeitsrechts und ebenso legitimen Erwartungen einer Öffentlichkeit herum, die informiert sein will und Transparenz verlangt.

Natürlich gibt es auch Ereignisse, die unter keinen Umständen vergessen werden dürfen, etwa Pogrome oder Kriegsverbrechen. Aber auf das Vergessen-Dürfen überschaubarer menschlicher Verfehlungen oder Irrungen sollten wir bestehen, denn wo nicht vergessen werden kann, gibt es auch keine Vergebung.



## Fortbildungen

Ab 24./25. Juni 2022 | **Neuer Termin**

**Der Körper in der psychoanalytischen Behandlungstechnik**

Leitung: Prof. en psychanalyse Sebastian Leikert

Anmeldung **auf unserer Website**.

**Ab 7./8. Oktober 2022**

**Balintgruppenleitung**

Leitung: Dr. Günther Bergmann und Matthias N. Schubert

Anmeldung [auf unserer Website](#).

**Ab 7./8. Oktober 2022 | Neuer Termin**

**Seminarzyklus Väter: Zertifizierte Fortbildung zum gesellschaftlichen Wandel der Vaterrolle**

mit Prof. Dr. Inge Seiffge-Krenke, Prof. Dr. Christiane Ludwig-Körner, Prof. Dr. Matthias Franz,

Dr. Meinolf Peters

Anmeldung über das Formular [auf unserer Website](#).

**25./26. November 2022**

**Psychoanalyse und Altern**

Leitung: Prof. Dr. Martin Teising

Anmeldung [auf unserer Website](#).

Mit dem Beginn des Sommersemesters ist der Großteil der Pandemie-Beschränkungen gefallen. **An der IPU Berlin gilt während der Lehre weiterhin eine FFP2-Maskenpflicht (Lehrende und Vortragende ausgenommen)**. Diese wird per Hausrecht verfügt. Auch für Veranstaltungen, bei denen der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, müssen Masken getragen werden. Diese Bestimmung gilt zunächst bis 31. Mai 2022. Wir informieren Sie an dieser Stelle sowie [auf unserer Website](#) über Neuigkeiten.



Diese E-Mail wurde Ihnen gesendet von [news@ipu-berlin.de](mailto:news@ipu-berlin.de) an [fabian.eggert@ipu-berlin.de](mailto:fabian.eggert@ipu-berlin.de)  
Nicht interessiert? [Abmelden](#)

IPU Berlin | International Psychoanalytic University Berlin gGmbH, Stromstr. 1, 10555 Berlin

Hier finden Sie unsere [Datenschutzrichtlinien](#)